

**Zum Akronym im Deutschen und
Arabischen: Gemeinsamkeiten und
Unterschiede
Eine kontrastive Studie**

Dr. Rasha Mahmoud Darwish

Al-Asun Fakultät

Kafrelsheikh Universität

Abstract

Das Akronym ist eine Form der Abkürzung, bei der ein Wort von den ersten Buchstaben der Wörter eines Satzes oder mehreren Wörtern gebildet wird. Das gekürzte Wort im Arabischen kann auch ein Verb sein. Die Studie versuchte, die Muster des Akronyms auf Arabisch und Deutsch darzustellen, um Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ihnen zu bestimmen. Im Deutschen ist das Akronym üblich in Form von Initial-, Silben- oder Mischwörtern.

Während im Arabischen das Phänomen des Akronyms viel breiter und tiefer ist. Dies hängt von der Verwendung der einflussreichsten Buchstaben in einem Wort ab, was nicht unbedingt der erste sein muss, da die Arabische Sprachakademie die Harmonie der Buchstaben des akronymischen Wortes und ihr Respekt für die Bestimmungen des Arabischen Sprache festlegte.

Vielleicht finden wir deshalb kaum erfolgreiche arabische akronymische Initialwörter, weil das Aussprechen des arabischen Alphabets nicht mit einer kleinen Anzahl von Vokalen und Konsonanten erreicht werden kann wie es im Deutschen der Fall ist, da ein arabischer Buchstabe im Arabischen eine Gruppe von Lauten (mindestens vier) ist.

Die Studie identifizierte auch eine Reihe von Ähnlichkeiten und

Unterschieden im Akronym zwischen Arabischen und Deutschen. Die Studie verwendete die Kontrastmethode und bewies, dass sie in der arabischen Sprache tiefer und weiter verwurzelt ist.

Schlüsselwörter: Kurzformen, Derivation, ناڤت, Akronym

المخلص باللغة العربية

يُعد النحت أحد أنماط الاختصار في العربية، لكن هل تجد هذه الظاهرة مكافئاً لها في الألمانية؟ وهل كل المختصرات الألمانية منحوتات؟ قد تعتمد المختصرات في الألمانية على اجتزاء الأحرف الأولى للكلمات فيما يُسمى بالاختصارات الأوائلية، أو على اجتزاء المقطع الأول من الكلمة واعتباره اختصاراً لها. أما في العربية فتبدو ظاهرة النحت أكثر اتساعاً وعمقاً، إذ تعتمد على استخدام أشهر حروف الكلمة وأكثرها تأثيراً دون اقتضاء أوليتها، لذا فقلما نعثر على توفيقات ناجحة من منحوتات أوائلية عربية. وأخيراً قامت الدراسة برصد عدد من التشابهات والاختلافات بين النحت بين العربية والألمانية، نذكر منها أن: (١) الاختصارات في الألمانية دائماً أسماء بينما تقبل المنحوتات العربية الاشتقاق واستخراج أفعال منها (بسملة وحولق وحسبل). (٢) تتفرد الألمانية بآلية بناء اختصارات باجتزاء المقطع الأول من الكلمة فقط، وهو ما لا يحدث في العربية (- Info..Information Akku..Akkumulator) (٣) استخدام الأحرف الأولى منفصلة لبناء الاختصارات أمر قد لا يستقيم في العربية لأن التلفظ بالأبجدية العربية لا يتحقق بعدد قليل من الصوائت والصوامت كما هو الحال في الألمانية، بل إن الحرف العربي الواحد يقتضي نطقه مجموعة من الأصوات المتباينة إذ يُذكر الحرف باسمه وليس بنطقه. وهو ما أراه سبباً جلياً في عدم تداول وشيوع تلك الاختصارات في العربية. (٤) تُقرأ المنحوتات في العربية ككلمة واحدة وليست كأحرف مستقلة، بينما تُنطق في الألمانية

عادة كحروف مفردة (CDU) . وفي حالات نادرة جدا تنطق بعض الاختصارات ككلمة واحدة مثل GO اختصاراً لـ Geschäftsordnung، و AIDS اختصاراً لـ **Acquired immunodeficiency syndrome**. لذا توصلت الدراسة إلى أن هذا النوع الأخير من الاختصارات فقط هو ما يمكن اعتباره نحياً، إذ أنها تُنطق كمفردة لغوية واحدة وليس بشكل متقطع. استخدمت الدراسة المنهج التقابلي وأثبتت تأصل الاختصار في اللغتين العربية والألمانية، أما النحت فهو لا يزال سمة فريدة للعربية.

الكلمات المفتاحية:

الاختصارات، الاشتقاق، النحت

1. Einleitung

Der Rhythmus des Lebens wird immer schneller und die Kürze der Sprache wurde zu einer der Anforderungen der Zeit. So ist die Rationalisierung in den Worten ein Merkmal des wissenschaftlichen, technischen, technologischen und politischen Diskurses, da die Kurzwörter im Wesentlichen bedeutungsmäßig identisch mit ihren ungekürzten Langformen sind. Das Deutsche zum Beispiel ist reich an mehreren gekürzten Formen, die sich in vielen E-Mails, Memos und Chatforen im Internet befinden. "Die Kurzwortbildung stellt heute unumstritten einen wichtigen Teil der Wortbildung dar". (Duden – Das Wörterbuch der Abkürzungen 2005: 9)

Durch Sprachbetrachtung der meist nützlichen Abkürzungsformen im Deutschen fiel mir ein, das sogenannte „Akronym“, die ein

Sonderfall der Abkürzung ist und aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammengesetzt ist, wie z.B. *GmbH* für **G**esellschaft **m**it **b**eschränkter **H**aftung), *CDU* für (**C**hristlich **D**emokratische **U**nion) und *EU* für (Europäische Union) usw. Zu den häufigen Akronymen gehört *OMG* als Abkürzung für „*Oh mein Gott!*“ zum Ausdruck der *Überraschung, Aufregung und Verlegenheit* aufgetaucht.

Darüber hinaus zeigt sich die Popularität von Akronymen im aktuellen Deutschen, aber da erhebt sich eine Frage, ob der Fall häufig im Arabischen ist. Sicherlich befindet sich dieses Phänomen auch im Arabischen unter dem Namen *ناحت* *naḥt*, das für ihre Originalität im arabischen Erbe bekannt ist. Es wurde auch als ein Mittel der Terminologiebildung betrachtet. Einige Gelehrte haben dieses Phänomen abgelehnt, während andere es aufgrund seiner Notwendigkeit in der modernen Zeit anerkannt haben. Im Arabischen ist die koranische Anrufsformel *بِسْمَلَةَ* *basmalah* und das davon abgeleitete Verb *بَسَمَلًا* *bas mala* ein sehr berühmtes Beispiel des Akronyms von *بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ* *bismi 'llāhi 'r-raḥmāni 'r-raḥīmi: Im Namen Allahs, des Barmherzigen; des Gnädigen*¹. Mehr als ein Wort sind in einem einwörtlichen Verb verschmolzen, das das Aussprechen des

¹ Manche Sprachwissenschaftler sind der Meinung, dass das Akronym nur von den ersten drei Wörtern *Im Namen* und *Allahs*, weil es keine Buchstaben von den vierten und fünften Wörtern gibt.

göttlichen Namens bedeutet.² Hinsichtlich der erwähnten Beispiele und der bedeutenden Rolle des Akronyms habe ich den Entschluss gefasst, dieses Thema im Deutschen und Arabischen zu untersuchen, um die Gedanken austauschen zu können. So stellt die Studie eine kontrastive Analyse des *Akronyms* im Deutschen und Arabischen als außergewöhnlicher morphologischer Prozess der Wortbildung dar.

In dieser Untersuchung kreist sich die Diskussion um drei Fragestellungen:

1. Was bedeutet „Akronym“ im Arabischen und Deutschen?
2. Nach welchen Mechanismen werden die Akronyme im Deutschen und Arabischen gebildet?
3. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es bei der Bildung des Akronyms im Deutschen und Arabischen?

Der vorliegende Beitrag besteht aus vier Teilen: der erste Teil ist der Einleitung gewidmet. Der zweite Teil befasst sich mit Darstellung des Phänomens *Akronym* im Deutschen und Arabischen. In diesem Teil werden unterschiedliche Meinungen der Sprachgelehrten erklärt, die zum Thema Akronym wichtig sind. Der dritte Teil behandelt die

² An dieser Stelle möchte ich deutlich machen, dass es da nicht um das Akronym, das durch die Zusammensetzung arabischer oder deutscher Wörter mit Fremdwörtern entsteht, sondern die Akronyme aus begrifflichen arabischen und deutschen Bestandteilen.

Mechanismen der Bildung des Akronyms in den beiden Sprachen. Der vierte Teil ist ein Versuch, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich in der Bildung des Akronyms im Deutschen und Arabischen konstatieren lassen. Dann folgen die Zusammenfassung und die Schlussfolgerungen dieser Studie. Zuletzt kommen die arabischen und deutschen Quellen.

2. Das Akronym: Begriffserklärung

Das Akronym ist zur Zeit ein verbreitetes Phänomen, weil die Akronyme den Fachleuten helfen, sich schnell und effizient miteinander zu verständigen. Bafög (Bundesausbildungsförderungsgesetz) und WM (Weltmeisterschaft) sind hierbei nur Exempel aus einer langen Liste von nützlichen Abkürzungen, welche eine Vielzahl an Wörtern möglichst effizient verkürzen, sowie das Verständnis mindestens beibehalten. Da das Ziel der vorliegenden Studie darin besteht, das Akronym im Arabischen und Deutschen zu erschließen, soll der Terminus *Akronym* in beiden Sprachen zuerst erläutert werden.

2.1. Im Deutschen

Das Wort *Akronym* stammt aus dem griechischen Nomen *ákros* „dt. Spitze, äußerstes Ende“ und dem Adjektiv *onyma* „dt. Name“. Es handelt sich um „aus den Anfangsbuchstaben oder –

silben mehrerer Wörter oder der Bestandteile eines Kompositums gebildetes Kurzwort, z. B. EDV aus elektronische Datenverarbeitung, Kripo aus Kriminalpolizei (Duden. Deutsches Universalwörterbuch 2007: 117). Im Metzler Lexikon wird das Akronym als eine Abkürzung definiert, die *„aus den Anfangsbuchstaben oder –silben einer Wortgruppe oder eines Kompositums gebildete Abkürzung, die als Wort verwendet wird, Z.B: AT „altes Testament“, SPD „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“* (Glück 2010: 23). Das Akronym ist ein Buchstabenwort, das noch ein Artikel hat, aber trotzdem zwingen die Versalien des Akronyms den Leser dazu, nicht den Lautwert eines Buchstabens zu sprechen, sondern seinen Namen, wie z.B. GfdS (Akademie der Arabischen Sprache), wo die Buchstaben separat gelesen werden.

Erwähnenswert wird nicht als Akronym das aufeinanderfolgende Zeichen in einem einzigen Wort betrachtet, wie es im Falle von den vier aufeinanderfolgenden Buchstaben *evtl.* für *eventuell* und *Sub.* für *Substantiv* und *usw.* für *und so weiter*.

In der modernen Sprache werden Akronyme genauso verwendet, um Namen bestimmter Organisationen und Unternehmen sowie lange Wörter und Begriffe zu reduzieren,

die häufig verwendet werden. Auch für die Namen der Nachrichtenkanäle und –agenturen werden sehr häufig Akronyme verwendet. Die *dpa* ist beispielsweise ein Akronym, das für **d**eutsche **N**achrichten**a**gentur steht und CNN für **C**able **N**ews **N**etwork.

Akronyme wurden zur Ausstattung in den Kurznachrichten per Mobilgeräte, E–Mails oder soziale Medien, die manchmal die Länge der Nachricht begrenzen. Ein SMS zum Beispiel kann auf nicht mehr als 160 Zeichen beschränkt sein. Mit der Zeit wurden bestimmte Akronyme für Textnachrichten alltäglich verwendet, wie z.B. OMG für *Oh mein Gott*, ABF für *allerbeste/r Freund/in*, GLG für *ganz liebe Grüße*, MMN für *Meiner Meinung nach* u.a.

2.2. Das Akronym im Arabischen

Das arabische Wort *نحت* *naḥt* ist als Verbalsubstantiv zu dem Verb *naḥata* abgeleitet, das *meiseln, formen, aus Holz oder Stein gestalten oder schnitzeln* bedeutet. Wenn das *naḥt* um die Wortbildung geht, dann wird es in der Bedeutung von Gestaltung eines Akronyms (*manḥūt*) durch Zusammensetzung von zwei oder drei Wörtern verwendet (al–Mu‘ğam al–wasīṭ 1972: 906). Das Akronymische Wort (*manḥūt*) nennt *Adam Gacek* als *Kofferwort*, in dem zwei oder drei (oder mehrere) Wörter zusammengefügt werden. (Gacek 2001: 138) Erstmal

erschien der Terminus *naḥt* (Akronym) im „Al–Ain–Wörterbuch“ (Die Augen) von Al–Farahidi und wurde damals als eine Art der Ableitung verstanden. Nach ihm bedeutet das Akronym die Ableitung eines Verbs von zwei Wörtern (Al–Farahidi 1980: 60), das bedeutungsmäßig identisch mit ihren Langformen genug ist. Da folgen einige Beispiele zur Betrachtung:

- بسملة basmalah (von: بسم الله bismillāh: Im Namen Allahs);
- لا حول ولا قوة إلا بالله Ḥaulaqa oder Ḥauqala (von: لا حول ولا قوة إلا بالله ḥaula wa–lā qūwata illā bi–’llāh: Es gibt weder Macht noch Stärke als bei Allah);
- سبحل Sabḥala (von: سبحان الله subḥāna llāh: gepriesen sei Allah);
- طابق Ṭalbaqa (von: أطال الله بقائك aṭāla llāhu baqā’ahu: Möge Allah ihm ein langes Leben schenken);
- صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ Ṣalwala und سَعَلَّمَ ṣal‘ama (von: صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ṣallā ’llāhu ‘alaihi: wa–sallam :Möge Allah ihn segnen)

Das Phänomen „Akronym“ im Arabischen hat *Alkhalil bin Ahmad Alfarahidy* entdeckt und beschreibt es wie folgt: „Die Bildung eines Verbs aus zwei nacheinanderstehenden Wörtern.“ (Al–Farahidi 1980: 60). Nehad Mousa (Mousa 1999: 2) definiert den Terminus als „Bildung eines Neuwortes aus zwei oder mehr Wörtern unter der Bedingung, dass das Neuwort von ihnen allen Teile nimmt und gleichzeitig ihre Bedeutungen auch spiegelt“.

Nach kurzer Betrachtung des Akronymphänomens zeigt sich, dass es im Arabischen nicht mehr als eine alte Geschichte ist und die arabischen Sprachwissenschaftler sich nicht damit beschäftigt hatten, seine festen Regeln zu sammeln oder es zu entwickeln. In der modernen Zeit und mit dem literarischen und sprachlichen Aufstieg beschäftigten sich die Sprachwissenschaftler mit dem Begriff *Akronym*. Meines Erachtens kann man kurzum zwei Positionen zum Akronym erschließen:

a) Viele arabische Sprachwissenschaftler haben sich mit dem Begriff *Akronym* befasst und es als Entwicklungsmethode der arabischen Sprache betrachtet. Dazu gehören die Sprachwissenschaftler *As-Suyūṭī* und *Al-Farahidī*, der Finder des Akronyms. Sie bestätigten sich deshalb mit dem Akronym, weil –ihres Erachtens– die Wortbildung allein nicht ausreichend wurde, die aktuellen wissenschaftliche Termini auszudrücken. Deshalb ist das Akronym eine Förderung zur Schöpfung neuer Wörter neben der Wortbildung, insbesondere beim Übertragen der modernen wissenschaftlichen Termini. Von den modernen Arabisch–Sprachwissenschaftlern, die sich mit dem Akronym bestätigen, ist Tammam Hassan, der den Terminus *Einfügung* statt *Akronymie* verwendet hat. Er gab ein Beispiel dafür durch „Hinzufügung der Ausdrücke الزمان *az-zamān* und المكان

'almakān in dem Wort الزمكان *az-zamakān* (Hassan 2006: 48).

b) Auf der anderen Seite stehen die Kritiker, die das Akronym verweigern, weil die Sprache –ihres Erachtens– fähig ist, all die wissenschaftlichen Termini durch Wortbildung und ohne Akronyme wiederzugeben. Sie sind auch der Meinung, dass das Arabische nicht kompromittiert ist und keine Akronyme zum Defizitbeheben braucht und dass die Wortbildung dafür ausreichend ist. *Alkremly* fasst die Meinung dieser Gruppe zusammen: „unsere Sprache (das Arabische) (gehört) nicht zu den Sprachen, die das Akronym akzeptieren, wie die europäischen Sprachen. Die Akronyme in unserer Sprache sind Duzende, aber in den europäischen Sprachen hundeterlei oder tausendlei ...“ (Alkremly: 264)

Die Akademie der arabischen Sprache hatte im Laufe der Zeit eine zögerliche Meinung darüber, um das Akronym zu verbieten oder zu erlauben. Anfangs begleitete sie den jeweils aktuellen Sprachwandel kritisch. 1948 hat die Akademie der arabischen Sprache beschlossen, dass „das Akronym in den Wissenschaften und Künsten zulässig ist, aufgrund der dringenden Notwendigkeit, ihre Bedeutung in kurzen arabischen Begriffen auszudrücken.“ (Zeitschrift der Akademie der Arabischen Sprache 1953: 201). Jedoch hat die Akademie viele schwere Bedingungen dafür gestellt, die das Akronym in sehr geringen

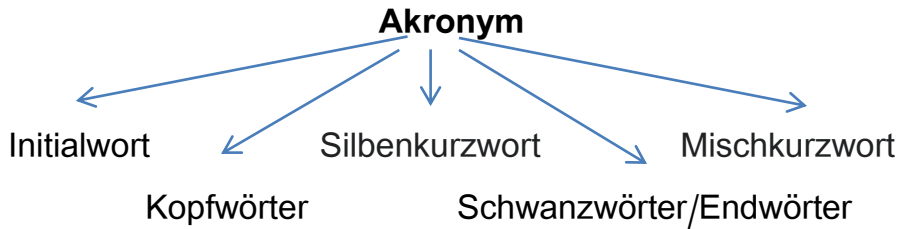
Fällen zulassen. Im Laufe der Zeit und nach der dauerhaften Entwicklung der neuen Techniken, Wissenschaften, Medien und Computerverwendung sind neue Sprachwissenschaften wie Computerlinguistik, Medienlinguistik u.a. entstanden, die wiederum das Akronym verlangen. Endlich betonten die Medizin-, Chemie-, Pharmazie- und Ingenieurwissenschaftler die Wichtigkeit des Akronyms bei der Übertragung der wissenschaftlichen fremden Ausdrücke.

3. Akronymbildung:

Im letzten Teil wurde erklärt, dass das *naḥt* (Akronym) eine Konstruktion aus den Anfangsbuchstaben oder –silben einer Wortgruppe oder eines Kompositums ist. Das Ergebnis dieses Vorgangs nennen die arabischen Sprachwissenschaftler *manḥūt*. Also widmet der nächste Abschnitt sich der Bildungsverfahren der Akronyme (*manḥūtāt*) im Deutschen und Arabischen.

3.1. Bildung der Akronyme im Deutschen:

Nach unterschiedlichen Bildungstypen unterscheiden die deutschen Sprachwissenschaftler Initialwort, Silbenkurzwort und Mischkurzwort.



a) Initialwort

Duden, *Bußmann* und *Glück* haben das *Initialwort* als Synonym für *Akronym* verwendet, nur wenn es aus den Anfangsbuchstaben des Wortes oder der Phrase zusammengesetzt wird. Z.B. *WaS* als Akronym von Weiterarbeit am Studienführer. *Bußmann* fügte darauf eine Bemerkung hin, dass solche Akronyme, die aus Initialen zusammengesetzt sind und ausbuchstabiert, auch mit Endbetonung ausgesprochen werden, z.B. *EDV* für elektronische Datenverarbeitung und *WM* für Weltmeisterschaft. Dazu hat *Bußmann* auch auf die Akronyme hingewiesen, die aus Initialen zusammengesetzt sind und als ein Wort mit Betonung auf dem Anfang ausgesprochen werden hat, wie *AIDS* für Acquired immunodeficiency syndrome und *NATO* für North Atlantic Treaty Organization. Im *Duden* steht noch andere Form von Initialwörtern, die wie gewöhnliche Wörter gesprochen werden, wie z.B. *TÜV* (gesprochen: *tüf*, für: Technischer Überwachungs-Verein) (*Duden Universalwörterbuch Rechtschreibregeln*, S. 101).

b) Silbenkurzwort (Silbenwort)

Neben denjenigen Akronymen, die von Anfangsbuchstaben gestaltet sind, sollten auch gekürzte Wörter von Anfangsilben berücksichtigt werden. Dazu gehören: a) die *Kopfwörter*, wo die Spitze des Wortes die Kürzung darstellt. Mit Spitze des Wortes sind nicht die Anfangsbuchstaben gemeint, sondern die Anfangsilben eines Ursprungswortes oder der zwei, drei oder mehr gehörenden Wörtern, Z.B. *Info* für **Information**, *Antifa* für **antifaschistische** Aktion, *Auto* für **Automobil**, *Akku* für **Akkumulator**, *Trafo* für **Transformator** und *Schiri* für **Schiedsrichter**. Dazu gehören auch b) die *Schwanzwörter* oder *Endwörter*, bei denen ein Kurzwort aus dem Wortende (Wortschwanz) eines Ursprungswortes gebildet wird, wie z.B. *Bus* für **Omnibus**.

c) Als Mischkurzwort

Von Initial- und Silbenbildung ist die Mischkurzwort, die die Merkmale beider Formen beinhaltet, wie z.B. *BaföG* für **Bundesausbildungsförderungsgesetz**.

Noch eine Bemerkung zu den Abkürzungen als Kurzformen, die mit Punkten versehen werden. Solche Abkürzungen mit Punkt sind Teile der Wörter und beschränken sich nur auf die Schriftsprache, indem sie wie das Ursprungswort ausgesprochen werden. Z.B. *Dr.* wird als Doktor, *Prof.* als Professor und *usw.*

als *und so weiter* ausgesprochen. Darüber hinaus stellt fest, dass bei solchen Abkürzungen geht es meines Erachtens nicht um Zusammensetzung von Anfangsbuchstaben oder Silben geht, also keine Akronyme in diesem Fall ist.

3.2. Bildung der Akronyme im Arabischen

Im Gegensatz zu der regelhaften Gestaltung des Akronyms im Deutschen, ist sie im Arabischen unregelmäßig. Die vorherige Darstellung der Bildungsformen im Deutschen unterscheidet sich zum größten Teil von derjenigen im Arabischen. Nicht unbedingt werden die Akronyme nur aus den ersten Buchstaben gestaltet werden, sondern auch von dem zweiten oder dritten Buchstabe. So ist der Fall bei *بِسْمِ* *basma*, das aus drei Wörtern gestaltet wird; nämlich der Präposition *ب* *bi* (mit), dem Nomen *اسم* *'sm* (*Namen*) und dem Nomen *الله* *allah*. Wie gezeigt besteht das Akronym neben der Präposition aus den zweiten und dritten Buchstabe des ersten Nomens *اسم* *'sm* (*Namen*) und der zweiten oder dritten Buchstabe des zweiten Nomens *الله* *allah*. Auch bei dem Verb *Hauqala* oder *Ḥaulaqa* von *لا حول ولا* *lā ḥaula wa-lā qūwata illā bi-'llāh*. Darüber hinaus zeigt sich, dass das Akronym im Arabischen nicht unbedingt Bestandteile aus den Wörtern der Phrase enthält und sich nicht nur auf die Anfangsbuchstaben oder –silben sich beschränkt, sondern manchmal von dem ersten und manchmal von dem

zweiten oder dritten. So konnte die Bedeutung einer Phrase in kurzer Form als der existierenden gebildet werden.

Durch Beobachtung der Akronyme سبحل Sabḥala (von: سبحان الله subḥāna llāh: gepriesen sei Gott) und حمدل ḥamdala (von: الحمد لله al-ḥamdu lillāh: Lob sei Gott bemerkt man einfach, dass jedes Akronyme aus zwei Buchstaben von jedem Wort besteht, um ein Verb zu bilden.

Aus dieser kurzen Darstellung wird ersichtlich, dass das Akronym im Arabischen keinen regelmäßigen Formen unterliegt, d.h. die ersten Sprachwissenschaftler haben dafür keine genaue Gestaltungsverfahren bestimmt. In seinem Buch „Fiqhil-ḥaḡa al‘arabya“ versicherte *Ibrahim Naga*, dass das Akronym „ein unregelmäßiges Phänomen ist und keine bestimmten Regeln hat außer der Kombination eines Wortes aus den beiden Wörtern in der Form فَعَّلَ *fa‘ala*, indem das فاء *faa’* und العين *al-‘ayn* aus jedes Wortes genommen und zu dem neuen Wort hinzugefügt wird. Z.B. ‘*abshami* von *Abdšams* und *Abdary* von ‘*abdeldar*. Ansonsten basiert es auf dem Hören und Nehmen von den Arabern“. So beschäftigten sich die alten Spachwissenschaftler, nur diese Wörter zu sammeln, ohne Methode zu bestimmen, nach der wir gehen können. (Naga: 56) In seinem Buch schreibt *Ibrahim Anees*: „Angesichts der vielen Beispiele des Akronyms, die vorher erzählt wurden, war es den

meisten Gelehrten unklar und sie betrachteten es als unregelmäßig, so dass sie uns nicht geholfen haben, seinem Muster zu folgen.“ (Anis: S.27).

Nachher hatten die modernen Sprachwissenschaftler –nur basierend auf den von den ersten Sprachwissenschaftlern notierten Beispielen– unterschiedliche Arten der Akronyme zusammengefasst. D.h. Die Typen der Akronyme im Arabischen beschreiben das Resultat, nicht die Entstehungsweise. So ist das Akronym selten gebräuchlich im Arabischen und nur bekannt sind diejenige Formen, die die ersten Sprachwissenschaftler zusammengestellt haben. Diese Akronymarten im Arabischen sind:

1. nominal

Dabei wird ein Nomen aus zwei Wörtern geformt, wie جلمود *ǧalmoud* aus: جَلَدَ *galada* und جَمَدَ *gamada* (Gefrieren und Leder), بترودلار *petrodolār* aus البترول *alpetrul* und الدولار *aldulār*, بتروكيماويات *petrokimā.wyāt* aus بترول *alpetrul* und كيماويات *kimā.wyāt* und الشنكبوتية *aš-šankabotyā* (Internet) aus الشبكة *aš-šabaka* und العنكبوتية *al-‘ankabotyā*.

2. verbal

Dadurch wird von einem Satz ein Verb gestaltet, das den Inhalt des ganzen Satzes widerspiegelt. Z.B. مشأل *maš’ala* (sagte *maš’alah*); حوقل *ḥawqla* (sagte *lā ḥawla wala quwata*

ila billah und حَسْبَلِ *ḥasbala* (sagte *ḥasbiza allah*).

3. Äußernd der Abstammung

Diese Form entsteht, wenn ein Akronym die Angehörigkeit einer Person zu zwei Städten- oder Personalnamen entsteht. Z.B. das Akronym طبرخزي *tobraḥazī* und bedeutet den Mann, der aus den beiden Städtennamen طبرستان *tobrestān* und خوارزم *ḥowarezm* stammt.

4. attributiv

Aus zwei Wörtern wird ein Attribut gebildet, das den Inhalt der ursprünglichen Wörter gleicht oder vermehrt. Z.B. ضَبْطَر *ḍabṭar* von صبر *ṣabr* und ضَبَطَ *ḍabṭa*, das den schweren starken Mann umschreibt.

5. Partikel

Dazu gehört das Akronym لَكِنَّ *lakina*. Einige Linguisten besagen, dass es aus لَكِنْ *lakin* und أَنْ *'ana* stammt. Andere Kufin sind der Meinung, dass es aus لَا *la* und أَنْ *'ana* stammt und das كَاف *kāf* für Vergleichung hinzugefügt wurde.

6. Mindernd/reduzierend

So ist der Fall bei dem arabischen Wort بلعنبر *bil'anbar* aus بني العنبر *bani 'lanbar*, بلحارث *bilharis* aus بني الحارث *bani 'lharis*.

Nach der Beschreibung solcher erwähnten Typen der Akronyme

im Arabischen sei wieder darauf hinzuweisen, dass diese Klassifizierung nur von der Bedeutung der Ursprungswörter ausgeht, die in dem Akronym deutlich ausgedrückt werden soll, abgesehen davon, wo diese Buchstabe innerhalb des Wortes steht.

In diesem Zusammenhang sind auch ein paar Abkürzungsformen im modernen Arabischen zu nennen, die auch ähnlich wie das europäische Muster durch Anfangsbuchstaben als Initialwörter abgekürzt werden. Sie können auch separat oder als ein Wort gelesen werden. Wie z.B.: حماس *ḥamās*: *ḥaraket* 'almoqawma 'lislāmya (Islamische Widerstandsbewegung), واس *wās*: *wikalit* 'anbaa alsa'odya (Saudische Presseagentur), ج.م.ع *ǧ.m.ʿ*: *ǧomhuriyat misr* 'al'arabya (Die ägyptische arabische Republik), س.ت *s.t.*: *sgil togān* (Handelsregisternummer) u.a. Wie gezeigt sind diese Abkürzungsformen im Arabischen sehr gering und nicht so häufig verwendet wie im Deutschen.

4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschen und Arabischen

Nach der Darstellung des Termins *Akronym* in den ursprünglich unterschiedlichen Sprachen Deutsch und Arabisch werde ich auf die zentralen Gemeinsamkeiten sowie die zentralen Unterschiede in der Bildung der Akronyme eingehen. Diese

können von morphologischer oder artikulatorischer Seite sein.

4.1. Zu den Gemeinsamkeiten zwischen dem Deutschen und Arabischen

In diesem Zusammenhang sind die folgenden gemeinsamen Merkmale herauszufinden:

a) Kombinationen aus mehr als einem Buchstabe des Lexems:

Die Akronyme in beiden Sprachen können nicht nur aus einem Buchstabe von jedem Lexem, sondern aus zwei oder drei Buchstaben bestehen. Z.B. im Deutschen *Kripo* für Kriminalpolizei und *Trafo* für Transformator und فوِصوِتي foṣawtī für فوق fawq + صوتي sawtī und قَبْتاِريِخي qabṭarīhī für قَبْلا qabla + تاريخي tārihī.

b) die regelmäßigen Pluralendungen:

Üblicherweise behalten die Kurzwörter im Deutschen sowie im Arabischen regelmäßige Pluralendungen: dt. ABMs, Demos, Infos, Lkws (Vgl. Dazu Eisenberg 1998: 158f) und arab. درعميون dar'amyun und برمائيات barma'yū.t.

c) Keine Interpunktion zwischen den separaten Teilen des Akronyms:

Im Arabischen sowie im Deutschen stehen keine Punkte innerhalb des Akronyms, sondern beschränkt es sich nur auf den ohne Punkt abgekürzten Wörtern. Deshlab werden die

Abkürzungen im Deutschen nie als Akronyme zu betrachten. Bei diesen Abkürzungen steht jeder Buchstabe für ein Wort und gefolgt von einem Punkt geschrieben wird. Jeder Buchstabe oder Teil der Abkürzung wird nicht abgekürzt, sondern als Form von kompletten Wörtern ausgesprochen werden (z.B., Dr., Prof., usw.). Kein Sprachwissenschaftler hat –meines Erachtens– solche Abkürzungen als Akronyme betrachtet. Zusammengefasst geht es beim Akronym um die ohne Punkt geschriebenen Abkürzungen, ähnlich wie es im Arabischen geschrieben wird.

4.2. Zu den Unterschieden zwischen dem Deutschen und Arabischen

Neben den oben erwähnten Gemeinsamkeiten kann man noch Unterschiede zwischen den Akronymen im Deutschen und Arabischen erschließen:

a) **Nicht nur Anfangsbuchstaben aus den existenten Teilwörtern:**

Die meisten Akronyme im Deutschen und Arabischen sind nach demselben Mechanismus gebildet; und zwar die Initialwörter. Dennoch kann das arabische Akronym nicht nur aus den ersten Buchstaben gebildet werden, wie vorher detailliert erklärt wurde. Tamman Hassan versicherte das in seinem Buch *Fiqhil-ḥaḡa al‘arabya*, dass das Akronym sich

mit der Ableitung und stellt ein Kürzungstyp basierend auf Auswahl der berühmtesten Buchstaben in den Wörtern verbindet. Z.B. إخ *ilah*. Es ist Akronym von إلى *ila* und آخره *'heroh*.

b) Unterschiedliche Lesbarkeit der Akronyme:

Das Akronym im Arabischen ist ein Buchstabenwort, die sich wie ein Wort aussprechen läßt und nicht als separate Buchstaben. Dennoch werden die deutsche Akronyme in wenigen Fällen als als Wort ausgesprochen, wie z.B. z.B. *GO* für Geshäftsordnung und *COBOL* für Common Business Oriented Language. Hingegen wird *CDU* (Christlich Demokratische Union) separat gelesen. Auch die Versalien des Akronyms zwingen den Leser dazu, nicht den Lautwert eines Buchstabens zu sprechen, sondern seinen Namen, wie z.B. GfdS (Gesellschaft für Deutsche Sprache), wo die Buchstaben separat gelesen werden.

c) Verbale Akronyme

im Arabischen sind viele Akronyme Verben, die aus Nomen gestaltet werden. Z.B. حولق *Haulaqa*, بسمل *basimala*, سبجل *Sabhalala* usw. Im Deutschen kommen diese verbale Kurzformen nicht vor.

d) Kopfwörter

Auto für Automobil sowie *Akku* für den Akkumulator sind

Beispiele deutsche Akronyme, die von Kopfwörtern gebildet sind. Diese Methode befindet sich aber nicht im Arabischen.

e) Die separate Buchstaben

Die Idee der Verwendung der separaten Buchstaben als Kurzform im Deutschen ist nicht häufig verwendet im Arabischen, weil die Aussprache eines Buchstabe im Arabischen ist wiederum –meines Erachtens– eine Gruppe von Laute, z.B. أ (ألف) = 'alif, ب (باء) = baa', س (سين) = siin. So besteht die lautliche Form der arabischen Buchstaben mindestens aus drei Laute, entweder Konsonanten oder Vokale. Ich glaube das ist ein Grund für das Nicht-Bevorzugung solcher Abkürzungsform im Arabischen.

f) Geänderte Reihenfolge

Wenn das Arabische die Abkürzungsform durch Anfangsbuchstaben bildet, verändert sich vielleicht die Reihenfolge der gekürzten Buchstaben, um ein bedeutungsvollem Wort zu produzieren. Wie z.B. فتح (faḥ) als Abkürzung von حركة التحرير الفلسطينية ḥarakit 'ltahrīr 'lfaḥṣṭīniya (Die palästinensische Befreiungsbewegung) und وفا wafā als Abkürzung von وكالة الأنباء الفلسطينية wakālit 'l'anba' 'lfaḥṣṭīniya. Diese Möglichkeit befindet sich keinerlei im Deutschen.

5. Schlussfolgerung und Ergebnisse:

Die vorliegende Untersuchung hinsichtlich des Akronyms im Deutschen und Arabischen hat viele aufschlussreiche Ergebnisse erbracht:

- Das Akronym im Deutschen bedeutet –wie vom Namen gezeigt– Zusammenziehung von den Anfangsbuchstaben oder silben der Wörter, um eine Abkürzung zu bilden. Dennoch unterscheidet sich diese Definition von derjenigen Definition vom *naḥ.t* im Arabischen, da es um die Zusammenfügung von reduzierten Bestandteilen mehrerer Wörter zu einem vollständigen Wort geht. Kurzum gesagt ist das Akronym anders als das *naḥ.t*. Also können beide nicht als Entsprechungen füreinander verwendet werden.
- Das Akronym im Arabischen, insbesondere im täglichen Leben ist sehr restriktiv und wenig gebräuchlich. Im modernen Arabischen tauchen aber geringe Akronyme auf, die entweder von zwei Fremdwörtern, wie z.B. جيواستراتيجي *geo-istrā.tiġī*, اسلاموفوبيا *islā.mofobiā* oder von einem fremdwörtlichen Präfix oder Suffix mit einem arabischen Wort gebildet, z.B. جيوسياسي *ġio-syā.sī*, بترؤ كيموايات *bitrūkimā.wyā.t*, أوروبتوسطي *orūmotawasiṭī*, كهرومائي *kahrūma'ī* u.a.
- Im Gegensatz dazu wird das Akronym im aktuellen

Deutschen häufiger verwendet. Dazu taucht heute das Akronym oft in Bereichen der Computertechnologie, IT, Marketing und im täglichen Leben in E-Mail, SMS, sozialen Netzwerken, Blogs u.a. auf. Solche Verwendungen der Akronyme im Deutschen sind gerade bei Vereinigungen, Gemeinschaften, Vereinen sowie Firmen mit einem langen Titel empfehlenswert.

- Zusammenfassend und bezogen auf die Bildungs- und Artikulationsweisen der arabischen Akronyme können nur – meines Erachtens– die deutschen Kurzformen, die aus den berühmtesten oder den Anfangsbuchstaben bestehen und gleichzeitig als vollständiges Wort ausgesprochen werden, als Akronyme betrachtet werden. Z.B. die englischen Beispiele *Laser* (Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation) und *AIDS* für Acquired immunodeficiency sndrome.

6. Literaturverzeichnis

- Duden – Das Wörterbuch der Abkürzungen: 5., vollständige überarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim, Bibliographisches Institut. 2005
- Duden, Deutsches Universalwörterbuch. 6. Auflage. Dudenverlag, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 2007
- Bußmann, Hadumod: Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. aktualisierte und erweiterte Auflage. Kröner, Stuttgart 2002

- Gacek, Adam (2001): The Arabic Manuscripts. A Glossary of technical Terms&Bibliography.
- Glück, Helmut (Hrsg.) (2010): Metzler-Lexikon Sprache. 4. Erweiterte Auflage, Stuttgart: J. B. Metzler Verlag
- Schäfer, Anton (2008): Abkürzungen, Begriffe, Zitiervorschläge (Akronyme – internationale Einführung und umfangreiche Abkürzungssammlung). 1. Auflage. Verlag Österreich, Wien 2008

Arabische Literatur

- 'l-Farāhīdī, 'l-ḥalīl 'bn 'hmad (1980): Al ' ain. Taḥqīq Dr. Mahdy al-mahzoumi und Dr. Ibrahim as-samara'i. Dar 'l-rashīd, baḡdad.
الفراهيدي، الخليل بن أحمد (١٩٨٠): تحقيق الدكتور مهدي المخزومي والدكتور إبراهيم السامرائي، دار الرشيد ببغداد
- al-Mu'ḡam al-wasīt (1972): Akademie der Arabischen Sprache. 2. Auflage. Kairo.
المعجم الوسيط (١٩٧٢): مجمع اللغة العربية بالقاهرة، الطبعة الثانية، القاهرة
- Anis, Ibrahim: 'srār 'l-logā.
أنيس، إبراهيم: أسرار اللغة العربية
- Alkremly: Drāsah fī fiqh 'l-logā.
الكرملي: دراسات في فقه اللغة
- Hassān, Tammām (2006): 'l-logā al'rabya- ma'nahā wa mabnahā. Kairo
حسان، تمام (٢٠٠٦): اللغة العربية. معناها ومبناها. ط٥، القاهرة
- Nagā, Ibrāhim (..): Fiqh 'l-logā 'l'arabya.
ابراهيم نجا: فقه اللغة العربية
- Zeitschrift der Gesellschaft der arabischen Sprache (1953): Bd. 7. Kairo
مجلة مجمع اللغة العربية في القاهرة، ج٧، ١٩٥٣